

# FRAUEN AUS ALLEN LÄNDERN

Bildungs- und Beratungseinrichtung

**Tätigkeitsbericht 2013**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort – „Frauen aus allen Ländern ist für mich wie ein Familienhaus [...].“</b>	<b>3</b>
<b>1. Bereich Bildung</b>	<b>4</b>
Bildungsprogramm von Frauen aus allen Ländern	5
Neuerungen 2013	6
Fokus: Projekt „Ich kann selbst lernen! – IKT barrierefrei im DaZ-Unterricht für Frauen“	6
Fokus: „Arbeit suchen“	6
DaZ/Alpha-Praktikum: Neue Workshopreihe	7
ESF-Projekt MIKA (Migration-Kompetenz-Alphabetisierung)	7
10-Jahres-Feier	8
<b>2. Bereich Beratung</b>	<b>10</b>
ESF-Projekt Bildungs- und Berufsberatung für Migrantinnen in Landeck	13
ESF-Projekt ElternWissen – gemeinsam stark	14
<b>3. Bereich Sport und Kultur</b>	<b>15</b>
Angebot von Frauen aus allen Ländern	15
<b>4. Bereich Kinderberatung</b>	<b>17</b>
Beratung in der Kinderbetreuung	17
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung</b>	<b>18</b>
Multiplikator_innenfortbildungen	19
<b>6. Dank</b>	<b>20</b>

**„Frauen aus allen Ländern ist für mich wie ein Familienhaus. [...] Ich habe hier alles.“ (Zitat Kursteilnehmerin)**

Wirklich „alles“ gibt es bei *Frauen aus allen Ländern* zwar nicht, aber vieles – und mit den Jahren immer mehr. 2013 haben wir das 10-jährige Bestehen von *Frauen aus allen Ländern* gefeiert! Dass es unsere Einrichtung nun schon so lange gibt, haben wir vor allem unseren Kursteilnehmerinnen, Besucherinnen und Klientinnen zu verdanken. Deshalb wollten wir sie bei der 10-Jahres-Feier in den Mittelpunkt stellen und sie auf unterschiedliche Weise selbst zu Wort kommen lassen (s. S.8, *10-Jahres-Feier*).

„Ich will selbst sprechen“ war auch das Motto der Tagung, die am Tag der 10-Jahres-Feier veranstaltet wurde und bei der es um Partizipationsmöglichkeiten im Bereich Basisbildung, Alphabetisierung und Deutsch als Zweitsprache ging (s. S.8).

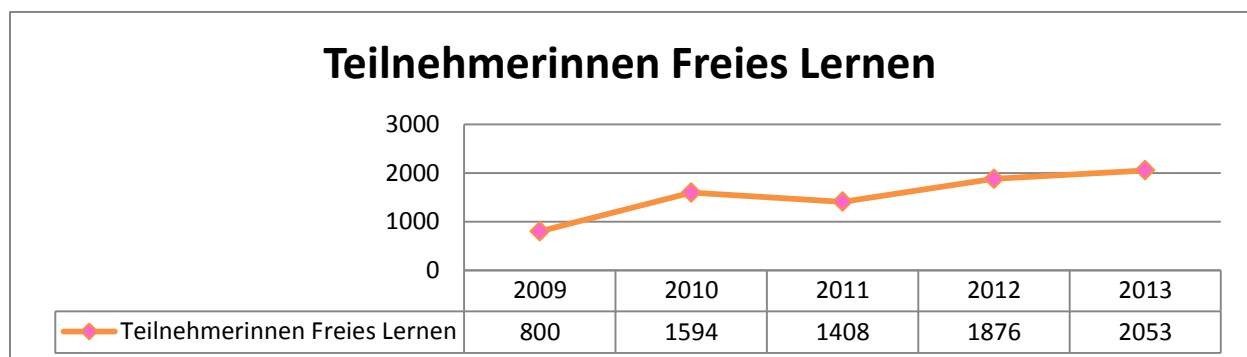
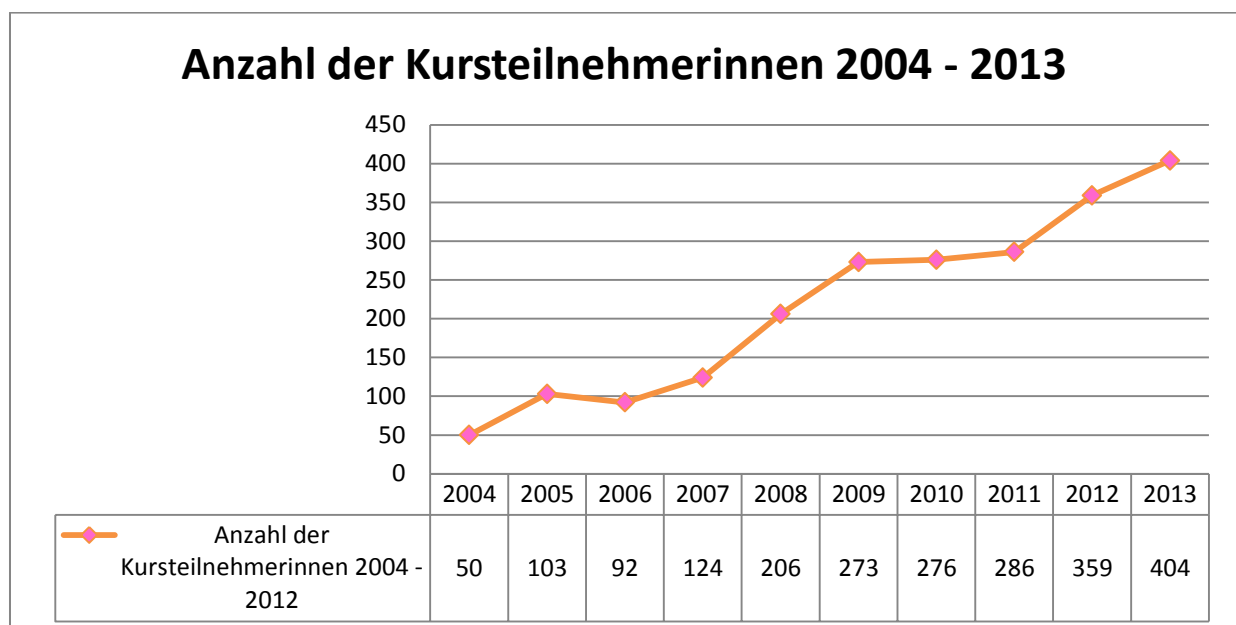
Im letzten Jahr konnten wir außerdem dank der neuen Räumlichkeiten unser Bildungs- und Beratungsangebot weiter ausbauen – auch an den zusätzlichen Standorten Hötting-West, Reichenau und Landeck. Eine spezielle Mütterberatung ist dieses Jahr neu zum Beratungsangebot hinzugekommen (s. S.12). Ebenso ein Kooperationsprojekt, in dem Beraterinnen von Frauen aus allen Ländern in den Räumlichkeiten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Migrant\_innen beraten. Außerdem haben wir am „Internationalen Tag der Mehrsprachigkeit“ mit einer kritischen Postkartenaktion auf das Thema Sprachlernzwang aufmerksam gemacht (s. S.18), waren in diversen Vernetzungsgremien aktiv und haben für unsere zahlreichen Praktikantinnen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen eine Workshopreihe konzipiert, die großen Anklang findet.

Weitere Informationen, Zahlen, Fakten, aber auch persönliche Kommentare zu unserem Einrichtungsangebot 2013 sind auf den folgenden Seiten zu finden.

## 1. Bereich Bildung

Das Bildungsprogramm *von Frauen aus allen Ländern* ist eng mit dem Beratungs- und Freizeitangebot verschränkt: **Deutschkurse**, **Alphabetisierungs-** und **Basisbildungskurse**, **Testvorbereitung** und **Freies Lernen** sind in ein Konzept von Einzel- und Gruppenberatung sowie in ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Sportangebot eingebunden. **Alle Angebote werden mit Kinderbetreuung** durchgeführt. Die Bildungsangebote wurden 2013 sowohl am Hauptstandort in der Müllerstraße als auch in den Stadtteilen O-Dorf bzw. Reichenau und Hötting-West durchgeführt.

Auch 2013 konnte wieder ein Anstieg der Teilnehmerinnenzahl registriert werden:



Durch die verbesserte Raumsituation nach dem Umzug in die Müllerstraße konnten im Jahr 2012 deutlich mehr Teilnehmerinnen in die Kurse aufgenommen werden, 2013 stoßen nun auch die neuen Räumlichkeiten wieder an ihre Kapazitätsgrenzen.

Im Jahr 2013 gab es **404 Teilnahmen an 36 Kursen**. Unser beliebtestes Angebot, das **Freie Lernen**, konnte 2013 um einen weiteren Termin am Montag erweitert werden, was einen deutlichen Anstieg bei den Besuchen zur Folge hatte. **2053 Besuche** wurden hier im Jahr 2013 verzeichnet.

## **Bildungsprogramm von *Frauen aus allen Ländern***

Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Die Kurse unterscheiden sich vom allgemeinen Deutschkursangebot in Tirol dadurch, dass sie **für Frauen, mit Kinderbetreuung**, konsequent **lernerinnenzentriert** und **professionell** durchgeführt werden.

Das bedeutet: Die Teilnehmerinnen lernen, was sie brauchen – neben dem Deutscherwerb werden auch Fachinhalte (politische Bildung, IKT) vermittelt. Die Kurse sind so gestaltet, dass Frauen mit anstrengendem Alltag und Kinderbetreuungspflichten sie besuchen können. Trainerinnen bei *Frauen aus allen Ländern* haben eine überdurchschnittlich gute Qualifikation und nehmen laufend an internen und externen Fortbildungen teil.

Alphabetisierung und Basisbildung: In diesen Kursen werden sowohl Deutsch- als auch Lese- und Schreibkenntnisse vermittelt. Das methodisch-didaktische Konzept richtet sich an Frauen, die keine oder nur wenig Schulerfahrung haben und deshalb weder in ihrer Erstsprache noch auf Deutsch lesen und schreiben lernen konnten. Aber auch Teilnehmerinnen, die bereits das Alphabet der Erstsprache beherrschen, finden hier ein passendes Lernangebot.

Testvorbereitung: Für viele Frauen stellt es eine Notwendigkeit dar, einen Deutschttest über die Beherrschung des Sprachniveaus Deutsch A1, A2 oder B1 abzulegen, um die sogenannte „Integrationsvereinbarung“ zu erfüllen. Da wir in unseren regulären Deutschkursen nicht auf die alltagskommunikativ irrelevanten Themen des Tests eingehen wollen, gibt es spezielle Vorbereitungskurse, in denen die **benötigten Fertigkeiten** (Antwort-Modi, Testsetting...) **trainiert** werden.

Freies Lernen: Viele Kursteilnehmerinnen finden zuhause kein Konzentrations- und lernförderndes Setting vor – deshalb bietet *Frauen aus allen Ländern* an nunmehr **drei Nachmittagen eine kostenlose, betreute Lernwerkstatt** an. Die Besucherinnen haben hier Zugang zu Lernmedien (Bücher, Kopien, Laptops...) und Begleitung (durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen) und können selbst entscheiden, was sie lernen. Außerdem schätzen die Besucherinnen das Freie Lernen als **sozialen Treffpunkt**, wo sie entspannt Kontakte schließen und pflegen.

## Neuerungen 2013

Wir sind sehr stolz auf die Schritte zur **Verbesserung des Bildungsangebotes** und der **Professionalisierung** unserer Arbeit, die uns 2013 gelungen sind:

Verbesserung im DaZ-Praktikum: Bereits seit einigen Jahren bietet *Frauen aus allen Ländern* die Möglichkeit, ein Praktikum im Bereich DaZ zu absolvieren – dabei wird auf eine **für beide Seiten sinnvolle** und **professionelle Durchführung** des Praktikums geachtet. Im Rahmen des ESF-Projektes „Individuelle Lernbegleitung Alphabetisierung/DaZ“ konnte bereits 2012 das **Praktikumsangebot um den Bereich Alphabetisierung und Basisbildung erweitert** werden. 2013 wurde die **Betreuung der Praktikantinnen** weiter verbessert.

## Fokus: Projekt „Ich kann selbst lernen! – IKT barrierefrei im DaZ-Unterricht für Frauen“

Ein Schwerpunkt des Bereichs Bildung bei *Frauen aus allen Ländern* lag 2013 bei der Integration von IKT in den DaZ-Unterricht – mit erfreulichem Effekt: das Projekt „Ich kann selbst lernen! – IKT barrierefrei im DaZ-Unterricht für Frauen“ wurde im Herbst 2013 mit der Verleihung des Europäischen Spracheninnovations-Siegels (ESIS) honoriert. Beim diesjährigen ESIS-Wettbewerbs-Thema „Sprachenlernen 2.0 – IT und Soziale Medien im Sprachenunterricht“ konnte das Konzept von *Frauen aus allen Ländern* in der Kategorie „Vereine“ überzeugen. Im Rahmen des Projektes entstand 2013 eine interne Web-Plattform, auf der Kursteilnehmerinnen verschiedene DaZ-Lernangebote im Web vorstellen. Außerdem konnte das Angebot von Lehr- und Lerngeräten neben Laptops um mehrere Tablets erweitert werden.

## Fokus: „Arbeit suchen“

Im Rahmen der Kurse in den Stadtteilen wurde 2013 ein Fokus auf Jobsuche und Bewerbung gesetzt. Ziel dieses Lernangebotes war es, Teilnehmerinnen zu schulen, sich auf die eigene Jobsuche vorzubereiten. Das Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen, weshalb bereits vor Beginn des Kurses Fragebögen ausgefüllt wurden, auf denen bereits vorhandene Ausbildungen und Berufserfahrungen, IKT-Kenntnisse und Berufswünsche angegeben werden konnten.

Zu folgenden Themen wurden im Verlauf des Jahres 2013 Informationen und Aktivitäten angeboten:

**Was kann ich? Was ist mir bei einem Job wichtig? Wo finde ich Stellen? Wie erstelle ich eigene Bewerbungsunterlagen? Wie läuft ein Bewerbungsgespräch ab?**

Durch Simulationen von Bewerbungsgesprächen, Telefontrainings, gezieltes Erarbeiten von Stellenanzeigen und Vokabeltraining, Vorlagen für CV sowie IKT-Training konnten wichtige Fertigkeiten für die Jobsuche im Unterricht vermittelt werden.

Ergänzt wurden die Übungen durch Informationen zu verschiedenen Anstellungsverhältnissen, Beratungsstellen und Jobbörsen.

Besonders das abschließende Erstellen eines professionellen Bewerbungsfotos hatte einen motivierenden und bestätigenden Effekt auf die Teilnehmerinnen. Zusätzlich gab es nach Kursende die Möglichkeit, das einrichtungseigene Bildungs- und Berufsberatungsangebot in Anspruch zu nehmen, wodurch ein nachhaltiger Effekt des Unterrichts erreicht wurde.

### **DaZ/Alpha-Praktikum: Neue Workshopreihe**

Im Rahmen des Projekts MIKA (s. unten) wurde eine umfangreiche Workshopreihe für Praktikantinnen, Lernbegleiterinnen und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen konzipiert und durchgeführt. Folgende Themenfelder wurden dadurch abgedeckt:

- Haltungen und Grundsätze in der Arbeit mit Migrantinnen bei *Frauen aus allen Ländern*
- Wer sind unsere Klientinnen/Kursteilnehmerinnen?
- Einstiegsworkshop Alphabetisierung/DaZ
- Arbeit mit Lernerinnentexten I
- Arbeit mit Lernerinnentexten II
- Paternalismusgefahr in der Arbeit mit Migrant\_innen
- Computer, Handy, Tablet – IKT in der Basisbildung
- Fallbesprechungen

Die positiven Rückmeldungen der abschließenden Evaluation bestärkten uns darin, diese Workshopreihe auch zukünftig anzubieten und nach Möglichkeit noch auszubauen.

### **ESF-Projekt MIKA (Migration-Kompetenz-Alphabetisierung)**

2013 wurden wieder drei Durchgänge der Weiterbildung „Individuelle Lernbegleitung. Unterstützung für Kursteilnehmerinnen – Weiterbildungsmöglichkeit für Lernbegleiterinnen“ durchgeführt. Dabei konnten Interessierte einen Einblick in den Bereich Alphabetisierung und Deutsch als Zweitsprache bekommen, als Lernbegleiterinnen aktiv sein und dabei wertvolle Praxiserfahrungen sammeln. Gleichzeitig profitierten die Teilnehmerinnen der Alphabetisierungs- bzw. DaZ-Kurse von diesem Projekt, da sie von den Lernbegleiterinnen in

ihrem Lernprozess unterstützt wurden. Das Interesse an diesem Projekt ist sehr groß und zeigt den Bedarf an Weiterbildungsmöglichkeiten in Tirol auf.

Im Rahmen des MIKA-Projekts wurde am 15. März 2013 die Fachtagung „Ich will selbst sprechen. Vom Sprechen und Gehört-Werden. Möglichkeiten und kritische Betrachtung von Partizipation im Bereich Basisbildung und Deutsch als Zweitsprache“ im „Haus der Begegnung“ in Innsbruck organisiert und durchgeführt. Im Rahmen von zwei Vorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion wurde den Fragen nachgegangen, wie selbstermächtigende Basisbildungsangebote mit und für Migrant\_innen im Spannungsfeld von Bedürfnissen der Lernenden und Anforderungen, die von außen an sie gestellt werden, möglichst partizipativ gestaltet werden können. (Die Fachvorträge sind nachzuhören auf "Freirad", Freies Radio Innsbruck (105,9 Mhz), <http://cba.fro.at/248601> und <http://cba.fro.at/248694>.)

Außerdem wurden die verschiedenen Teilprojekte des Netzwerks in einem marktstandähnlichen Setting vorgestellt, sodass ein aktiver Austausch zwischen Netzwerkmitarbeiter\_innen und Tagungsteilnehmer\_innen möglich war. Insgesamt nahmen etwa 100 Personen an der Tagung teil. Im Anschluss an die Tagung gab es dann die 10-Jahres-Feier unserer Einrichtung.





## 10-Jahres-Feier

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Einrichtung *Frauen aus allen Ländern* wurden Besucherinnen gefragt, was die Einrichtung für sie bedeutet und es freut uns, dass die Antworten bestätigen, dass wir mit unserem Angebot richtig liegen:

„Ich mag hier gerne, dass hier Frauen aus vielen verschiedenen Ländern sind.“

„Mir gefällt die Beratung und die Lehrerinnen sind super. Ich habe hier Freundinnen. Ich bin nicht alleine.“

„[Mir gefallen] die hellen Zimmer und die guten Lehrerinnen.“

„[Mir gefällt] das Deutschlernen mit Kinderbetreuung.“

„Hier kannst du Frauen treffen, die die gleichen Probleme haben.“

(Zitate von Kursteilnehmerinnen zu „Frauen aus allen Ländern“, nachzuhören auf „Freirad“, Freies Radio Innsbruck (105,9 Mhz), <http://cba.fro.at/248742>.)

Am 15. März fand im Anschluss an die MIKA-Fachtagung die 10-Jahres-Feier von *Frauen aus allen Ländern* im „Haus der Begegnung“ in Innsbruck statt.

Im Mittelpunkt standen dabei die Kursteilnehmerinnen und Klientinnen der Einrichtung, die sehr zahlreich mit ihren Familien mit uns gemeinsam feierten. Ihre Ansichten zur Einrichtung, zum Alltag in Österreich, zum Deutschlernen etc. wurden in unterschiedlichen Formen (Plakate, Statements, Video) im Raum präsentiert.

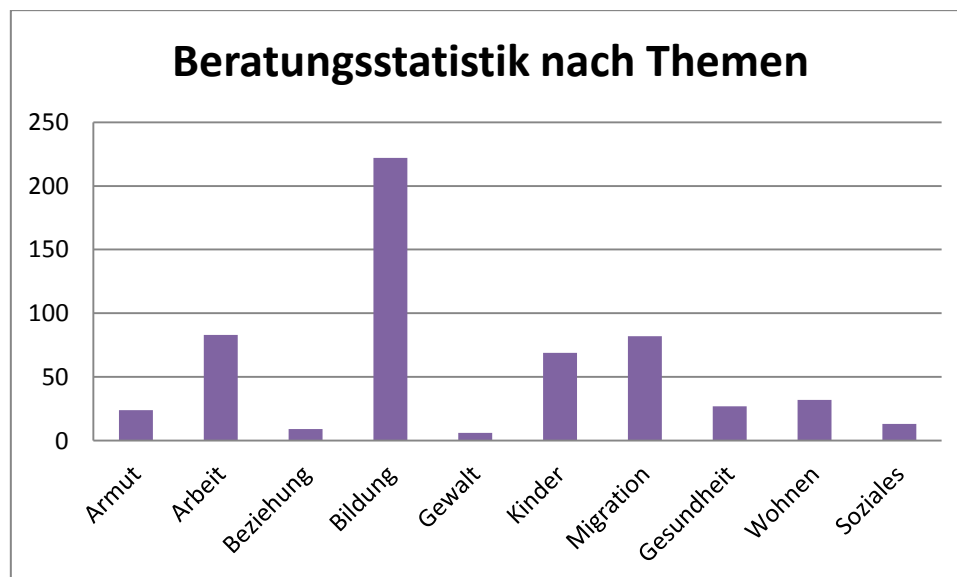
Weitere Programmpunkte der Feier waren ein kurzer Rückblick auf die vergangenen Jahre und die Entwicklung des Vereins, die Beschreibung der derzeitigen Angebote, die symbolisch im Raum dargestellt wurden, ein Kinderprogramm sowie Musik und ein großes Buffet für alle Gäste. Außerdem wurde ein eigens von Kursteilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen produziertes Video über *Frauen aus allen Ländern* gezeigt. (Stimmen daraus können auf „Freirad“, Freies Radio Innsbruck (105,9 Mhz), <http://cba.fro.at/248742>, nachgehört werden.)

## 2. Bereich Beratung

Das Beratungsangebot von *Frauen aus allen Ländern* ist sehr stark mit dem Bildungsangebot verknüpft und großteils integrierter Bestandteil der Kurse. Es finden **Einzelcoachings** für die Teilnehmerinnen der Basisbildungskurse sowie begleitend **Gruppencoaching** mit den Themenschwerpunkten wie Politische Bildung und Biographiearbeit statt. Weiters werden **Gruppenberatungen, Einzelberatungen** und **Mütterberatungen** angeboten. Zudem leiten Mitarbeiterinnen des Beratungsbereiches nach Bedarf **Multiplikator\_innenfortbildungen** für Mitarbeiter\_innen aus den Bereichen Psychosoziales und Bildung.

### Einzelcoaching und Einzelberatung

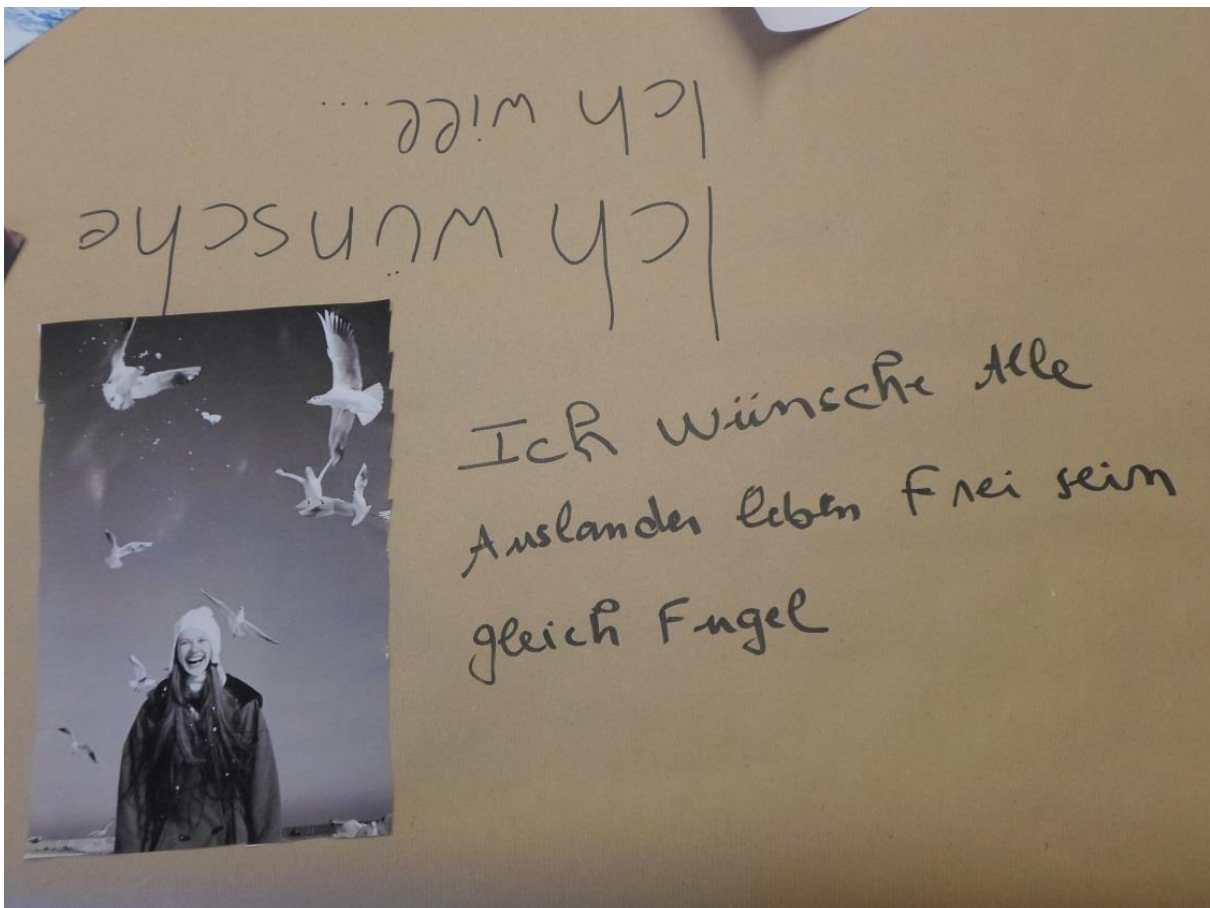
2013 wurden **195 Frauen** in **567 Beratungsgesprächen** beraten. Die Beratungsinhalte und auch -dauer sind sehr unterschiedlich. Der größte Bedarf an Beratungen 2013 war in den Bereichen Bildung, Arbeit, Migration und Kinder zu verzeichnen. Die Erstgespräche der Einzelcoachings werden immer nach Möglichkeit in der Erstsprache der Teilnehmerin mit Dolmetscherinnen oder von unseren mehrsprachigen Mitarbeiterinnen durchgeführt. Vor Ort wird in Türkisch, Spanisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Englisch und Deutsch beraten. In weiteren Sprachen wird mit Hilfe von Dolmetscherinnen beraten. Das Einzelcoaching dient zur Informationsweitergabe über Struktur und Angebot in der Einrichtung und Erfassung der jeweiligen Situation der Teilnehmerinnen. Bildungsbiographie, derzeitige Lebenssituation und Fragen der jeweiligen Teilnehmerin werden thematisiert.



Einzelberatung findet seit Herbst 2013 ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem ÖGB Tirol statt. Ziel ist es, in den Räumlichkeiten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Tirol berufstätige Menschen mit Migrationshintergrund in deren Erstsprache über deren Arbeitnehmer\_innenrechte zu informieren und bei arbeitsrechtlichen Belangen zu unterstützen.

## Gruppencoaching

Schwerpunkte des Gruppencoachings sind im Rahmen der Basisbildung unter anderem Politische Bildung und Textproduktion mit integrierter Biographiearbeit. Im ersten Trimester 2013 setzten sich die Teilnehmerinnen des Gruppencoachings „Politische Bildung“ intensiver mit dem „Transnationalen Migrant\_innenstreiktag“ auseinander. Im Rahmen des „Migrantinnenstreikfrühstücks“ wurden die erarbeiteten Inhalte gemeinsam mit dessen Besucherinnen zum Ausdruck gebracht. Es bestand die Möglichkeit, eigene Wünsche und Forderungen auf Plakaten zum Ausdruck zu bringen und darüber zu diskutieren. Piktogramme des Projektes „Migrantas“ (<http://www.migrantas.org>) dienten als Input und Anregung, Gedanken und Gefühle aufzuschreiben.



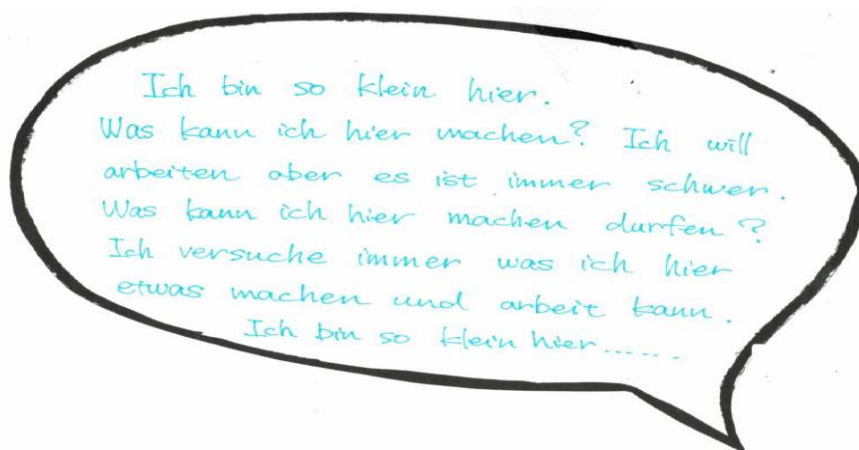
*Ausschnitt eines am transnationalen Migrant\_innenstreiktag entstandenen Plakats*

*Ein Wunsch einer Teilnehmerin*

## Gruppenberatungen:

Am Dienstag- und Mittwochnachmittag werden Gruppenberatungen zu je zwei Stunden angeboten. Parallel dazu findet das „Freie Lernen“ mit Kinderbetreuung statt. Viele Frauen nutzen diese Beratungen auch als Konversationstraining und Informationsquelle in Bereichen wie „Soziales“ und „Politik“. Insgesamt haben in diesen offenen sechs Gruppen (zwei Gruppen in der Zeit von Jänner bis April, zwei Gruppen von Juni bis September und zwei Gruppen von Mitte September bis Dezember) 127 Frauen teilgenommen. Die Themen in der Gruppenberatung waren sehr vielschichtig und auf den Alltag von Migrantinnen in Österreich fokussiert. Einerseits wurden die Fragen zu bestimmten Themen von den Frauen aufgegriffen und andererseits gaben die Beraterinnen die Beratungsthemen vor.

Erfolgreich wurden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet, welche die Frauen auch weiterhin bei der Beratung in Anspruch nehmen möchten: Feminismus (Hinterfragen von Frauenrollen, Tätigkeitsfeldern und Fähigkeiten), Herausforderungen bei Arztbesuchen und Bewerbungsgesprächen, die durch Rollenspiele rekonstruiert wurden, Diskussionsmöglichkeiten zu Meinungsfragen, Bedeutung von sachlichen, fachlichen, emotionalen Begriffen, die im österreichischen Alltag verwendet werden, historischer und kultureller Austausch über die verschiedenen Bildungswege der Frauen sowie angeregte Diskussionen über die unterschiedlichen Festtage im Jahr (wie Weihnachten, Allerheiligen, Ramadan...). Arztbesuche durch Rollenspiele zu rekonstruieren stellte eine große Herausforderung für die Frauen dar.



  
Kleingemacht

©Der-Standard / www.migrantas.org

*Gedanken einer Teilnehmerin zum Piktogramm „Kleingemacht“*

## Mütterberatung:

Im Rahmen der Angebote von *Frauen aus allen Ländern* wurde sehr deutlich, dass großer Bedarf an Beratung für Mütter zu Themen wie Kindesentwicklung und Kindererziehung besteht. Aufgrund dessen versucht die Einrichtung *Frauen aus allen Ländern* seit Herbst 2013 gezielter Mütter anzusprechen und Beratungen anzubieten. Alle Mütter, deren Kinder während der Deutschkurse in der Einrichtung in der Kinderbetreuung sind, wurden im Herbst von einer Kinderbetreuerin und einer Beraterin gemeinsam beraten. Nach Bedarf war zudem eine Dolmetscherin dabei. Im Rahmen dieses Erstgespräches wird dezidiert auf die Regeln der Kinderbetreuung in unserer Einrichtung hingewiesen und vor allem werden relevante Beobachtungen der Kinderbetreuerinnen mit der Mutter besprochen. Dieses Informationsgespräch dient auch zum Kennenlernen des Beratungsangebotes im Bereich „Kinder“ und zum Vertrauensaufbau zwischen Mutter, Kinderbetreuerin und Beraterin. Die Beraterinnen bieten außerdem weitere Einzeltermine an, wenn Bedarf artikuliert oder erkannt wird. Da mehr Beratungsmöglichkeiten und ein kontinuierliches Beratungsangebot für Mütter notwendig wären, ist die Einrichtung bestrebt, diesen Bereich in Zukunft auszubauen.

## ESF-Projekt Bildungs- und Berufsberatung für Migrantinnen in Landeck

*Frauen aus allen Ländern* verzeichnete im Rahmen dieses ESF-Projektes im Jahr 2013 **219 Beratungskontakte** an 33 Beratungstagen, die jeweils wöchentlich am Donnerstag im Alten Widum Landeck stattfanden. Das Beratungsangebot in Landeck ist sehr gut etabliert und hat an Bekanntheit gewonnen. 37% der Frauen nutzten das Angebot in Form eines persönlichen Beratungsgespräches, das im Schnitt 60-90 Minuten dauerte. 49% suchten den Austausch per Telefon, was auch vielfach zur Vor- und Nachbereitung eines Beratungsgespräches genutzt wurde. Hierbei ist zu erwähnen, dass viele Beratungen sehr viel Kommunikationsarbeit mit anderen Institutionen zur Folge haben. 14% der Kontakte dienten der Informationsweitergabe zu Bildung und Beruf, wobei 11% davon in Einzel- und 3% in Gruppensettings stattfanden.

Die Beratungsthemen und Hintergründe der Zielgruppe sind sehr weit gefächert, um nur einige Beispiele zu nennen: Kinder und Jugendliche, die in Sonderpädagogischen Fördermaßnahmen sind und Hilfestellung für deren Mütter; Frauen im Alter von 35-45 Jahren, die Ressourcenarbeit und Neuorientierung in der Beratung in Anspruch nehmen; Langzeitarbeitslose mit SPF-Förderung, wo versucht wird durch Ressourcenarbeit und Ausbildungsmöglichkeiten eine Integration in den Arbeitsmarkt zu eröffnen sowie Mütter und junge Frauen mit Migrationsgeschichte, die über das österreichische Bildungssystem und Erziehungsmodelle aufgeklärt werden wollen.

## ESF-Projekt ElternWissen – gemeinsam stark

Das ESF-Projekt „ElternWissen – gemeinsam stark“ ist ein Angebot für Eltern und Erziehungsberechtigte und fördert die aktive Gestaltung und Begleitung der (Aus)Bildungswege der Kinder. Alle Kinder sollen gleiche und faire Chancen auf eine gute Zukunft bekommen. An diesem Ziel orientiert sich das Projekt.

„ElternWissen – gemeinsam stark“ unterstützt Eltern, damit sie ihre Kinder in Bildungsfragen begleiten und beraten können. Dazu wurden von *Frauen aus allen Ländern* **Elternbegleiter\_innen** ausgebildet. Sie haben die Aufgabe, Eltern anzusprechen und zu „Bildungspartys“ einzuladen. Die Elternbegleiter\_innen informieren, gehen auf Fragen ein und fördern den Austausch zwischen den Eltern.

Das stärkt die Eltern in ihrer Kompetenz, ihren Kindern den bestmöglichen Start in eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen.

Zur Auswahl der Elternbegleiter\_innen wurde Informations- und Vernetzungsarbeit durchgeführt. *Frauen aus allen Ländern* ist für die Arbeitsbereiche Bewerbung der Ausbildung, Suche und Auswahl von Teilnehmer\_innen, Durchführung von Ausbildung und Coaching sowie deren Organisation und Verwaltung zuständig.

2013 wurden insgesamt **24 Elternbegleiter\_innen** in Innsbruck, Wörgl und Imst ausgebildet. Unser Bildungskonzept beinhaltet auch externe Workshopleiter\_innen bzw. Expert\_innen aus den Bereichen Schulpsychologie, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe Tirol sowie Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol.

Die Elternbegleiter\_innen werden durch Gruppen- und Einzelcoachings sowie durch unser Angebot der Elternberatung während der gesamten Projektlaufzeit von uns betreut.



### 3. Bereich Sport und Kultur

Die verschiedenen Sport- und Kulturangebote bei *Frauen aus allen Ländern* bieten den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, für einige Zeit aus ihrem Alltag auszubrechen. Der Spaß an aktiver Bewegung, gesellschaftliche Partizipation und die Eröffnung von neuen Möglichkeiten und Handlungsspielräumen stehen dabei im Vordergrund.

#### Angebote von Frauen aus allen Ländern:

Radfahrkurs: Es war sehr erfreulich, dass *Frauen aus allen Ländern* im Jahr 2013 in Zusammenarbeit mit dem *Klimabündnis Tirol* im Rahmen des Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ wieder einen Radfahrkurs für Frauen anbieten konnte. Der Kurs umfasste zehn Einheiten zu je 1,5 Stunden mit kostenloser Kinderbetreuung. Es wurden mit einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen die Grundtechniken des Radfahrens in einem Radparcours geübt und Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermittelt. Auch kleinere Reparaturen sowie Tipps und Tricks beim Fahrradkauf standen auf dem Programm.

Schwimmkurs: Am Schwimmkurs, der in Zusammenarbeit mit der *Sportunion Innsbruck* auch 2013 wieder sehr erfolgreich einmal pro Woche im Amraser Schwimmbad angeboten wurde, nahmen zahlreiche Frauen teil.

Yoga für Frauen: Wie schon im Vorjahr konnte *Frauen aus allen Ländern* dank des Engagements einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Yvonne Klauser, auch 2013 wieder zwei Yogakurse (zu acht und neun Einheiten) für Anfängerinnen anbieten, welche sehr gut angenommen wurden. Viele Klientinnen, Kursteilnehmerinnen und Besucherinnen unserer Einrichtung meistern einen oft stressigen Alltag und haben selten Zeit für sich selbst. Beim Yoga können die Teilnehmerinnen entspannen und gleichzeitig ihren Körper stärken und flexibler machen. Atemtechniken fördern das Loslassen und die Konzentration auf sich selbst. Wir bedanken uns bei Yvonne und dem Yogastudio *JaYoga*, welches 2013 wieder seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Kulturpass: Die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ wurde 2003 vom *Schauspielhaus Wien* in Kooperation mit der *Armutskonferenz* initiiert. Ziel des Projektes ist es, sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Der Kulturpass, der von Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen ausgestellt wird, ermöglicht freien Eintritt bei verschiedenen Partner\_inneneinrichtungen der Aktion wie zum Beispiel Museen, Konzertveranstaltern und anderen Kulturprojekten. Seit 2008 gibt es den Kulturpass auch in Tirol. Bei *Frauen aus allen Ländern* ist der Kulturpass erhältlich und wurde auch 2013 wieder zahlreichen Frauen ausgestellt.

Interkultureller Gemeinschaftsgarten: *Frauen aus allen Ländern* ist Kooperationspartnerin des Projekts „Interkulturelle Gemeinschaftsgärten“ und bearbeitet ein Gruppenbeet, das Platz für ca. sechs Gärtnerinnen (Besucherinnen von Deutschkursen, Klientinnen) bietet. Dabei ist nicht die Pflege des Beetes allein gefragt, eingefordert wird auch die Mitarbeit bei den gemeinschaftlichen Gartenstrukturen (Bearbeiten der Gemeinschaftsflächen, Kompostierung, Sauberkeit u.v.m.) und die Teilnahme an den regelmäßigen Gartentreffen. Die Koordination der Arbeiten im Gruppenbeet, die Weitergabe von Informationen und die Funktion als Ansprechpartnerin und als Verbindungsstück zu den Koordinator\_innen des Interkulturellen Gartens lag 2013 wie schon im Vorjahr ehrenamtlich bei Frau Elisabeth Mores. Im Sommer feierten Mitarbeiterinnen, Deutschkursteilnehmerinnen und Besucherinnen unserer Einrichtung bereits zum vierten Mal mit ihren Kindern hier ihr Trimesterabschlussfest mit einem Picknick.



## 4. Bereich Kinderbetreuung

Im Jahr 2013 wurde wieder zu allen Deutschkurs- und Beratungsangeboten eine kostenlose, professionelle Kinderbetreuung angeboten.

Unsere Kinderbetreuerinnen arbeiten nach dem Ansatz von **Maria Montessori** und **Emmi Pikler** unter der Anleitung einer diplomierten Montessori-Pädagogin.

2013 waren auch regelmäßig Praktikantinnen im Bereich Kinderbetreuung tätig, wodurch bei schönem Wetter die Gelegenheit von Ausflügen zum nahe gelegenen Spielplatz genutzt werden konnte.

Am Vormittag wurden hauptsächlich Kinder zwischen 0 und 3 Jahren betreut, am Nachmittag zusätzlich Kinder im Kindergarten- und Schulalter.



### Beratung in der Kinderbetreuung:

Im Rahmen der Kinderbetreuung 2013 wurde die im Jahr 2012 gestartete Mütterberatung weiterhin kostenlos angeboten. Beratungsthemen waren u.a. Fragen über das Stillen, die Erziehung, den Schlaf, Ernährung und Essverhalten.

Wurden während der Betreuungszeit der Kinder Auffälligkeiten beobachtet, wurde mit den Müttern ein Gespräch gesucht. Hierbei wurden die Mütter beraten, welche Möglichkeiten bestehen, um ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen. Besonders in diesem Bereich wurde im Sinne der Professionalität Wert darauf gelegt, bei Bedarf Dolmetscherinnen hinzuziehen, damit keine Missverständnisse entstehen und eine bestmögliche Kommunikation gewährleistet ist.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Unsere Vernetzungstätigkeit fördert und stärkt den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen feministischen Einrichtungen und eröffnet neue Wege, sich für gesellschaftspolitische Themen im Allgemeinen und frauenpolitische Themen im Besonderen zu engagieren. *Frauen aus allen Ländern* ist Teil der **FrauenLesbenVernetzung Tirol**, des **Aktionskomitees Schwangerschaftsabbruch**, des Netzwerkes **Elternbildung Tirol** und des **Integrationsforums Tirol**.

### Weltfrauentag am 8. März 2013

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März beteiligte sich *Frauen aus allen Ländern* an der von feministischen Einrichtungen Innsbrucks geplanten und von der Stadt Innsbruck unterstützten Post-it-Aktion „We need feminism...“. Im Zuge dieser Aktion „beklebten“ Frauen ganz Innsbruck mit mehrsprachigen Post-its. Die Statements darauf begründeten, warum wir Feminismus heute (noch) brauchen, leere Post-its konnten selbst beschrieben werden. Ziel der Aktion war es, für feministische Themen vor dem Hintergrund des Weltfrauentages zu sensibilisieren.

### Europäischer Tag der Mehrsprachigkeit – Postkartenaktion:

Anlässlich des „Europäischen Tages der Sprachen“ am 26. September 2013 führte *Frauen aus allen Ländern* eine Sensibilisierungskampagne zum Thema „Deutschlern-Zwang“ durch. Aktionen in Innsbruck im öffentlichen Raum sollten auf den Deutschlern-Zwang für viele Migrant\_innen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen aufmerksam machen. Unsere Forderung: „Deutsch lernen muss freiwillig sein!“ Postkarten mit einem provokanten Text auf der Vorderseite und einer Kurzinformation zum Thema „Deutschlern-Zwang“ auf der Rückseite wurden an öffentlichen Plätzen in ganz Innsbruck verteilt und aufgelegt. Außerdem wurde in einer Presseaussendung auf die Aktion und die dahinterstehende Forderung „Deutsch lernen muss freiwillig sein!“ hingewiesen.



### **\* Wir fordern: Deutsch lernen muss freiwillig sein!**

Um einen gesicherten Aufenthalt in Österreich zu erlangen, müssen die meisten Menschen aus Drittstaaten Deutschkenntnisse nachweisen. Für viele MigrantInnen bedeutet das psychischen Stress und existentielle Bedrohung.

„Frauen aus allen Ländern“ lehnt diesen Deutschlern-Zwang ab, weil...  
... lernen unter Zwang nicht funktioniert.  
... es das Recht jeder Person ist, selbst zu entscheiden, was und wann sie lernt.

## **16 Tage gegen Gewalt an Frauen**

Im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ veranstaltete die feministische *FrauenLesbenVernetzung Tirol* eine Lesung aus dem Buch „Die Zeit der Schmetterlinge“ von Julia Alvarez, die mit der Unterstützung der *Grünen Frauen Tirols* einmal in Innsbruck und ein weiteres Mal in Schwaz stattfinden konnte. Das Buch erzählt die Geschichte der dominikanischen Schwestern Mirabal, die 1960 bei einem Mordanschlag des diktatorischen Regimes ums Leben kamen. Die Lesung, untermalt von lateinamerikanischer Live-Musik, informierte über die politische Dimension von Gewalt an Frauen.

## **Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch**

Das 2012 gegründete *Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch* arbeitete auch 2013 an einer Verbesserung der Situation in Tirol in Hinblick auf die Forderungen nach Schwangerschaftsabbrüchen an öffentlichen Krankenhäusern, Verhütungsmitteln auf Krankenschein und einer fundierten Aufklärung zu den Themen Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft.

## **Multiplikator\_innenfortbildungen**

Im Rahmen von Workshops gibt *Frauen aus allen Ländern* vermehrt Mitarbeiter\_innen anderer Einrichtungen und Institutionen aus dem Bildungs- und Beratungsbereich die Möglichkeit, die eigene Rolle und Position in der Arbeit mit Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte zu reflektieren und Handlungsansätze für den Arbeitsalltag zu entwickeln. Schwerpunkte der Workshops sind Transkulturalität versus andere Konzepte, die Auseinandersetzung mit Machtstrukturen, Migration, Diskriminierung und Rassismus sowie Selbstreflexion.

## 6. Dank

Ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen wäre vieles nicht möglich!

### Vielen DANK für eure Unterstützung!

Herzlichen DANK auch an unsere Unterstützer\_innen der 10-Jahres-Feier!



Wir bedanken uns bei den Fördergeber\_innen der Einrichtung *Frauen aus allen Ländern!*

*Frauen aus allen Ländern* wird gefördert von:



**Frauen aus allen Ländern**  
Bildungs- und  
Beratungseinrichtung  
Müllerstraße 7  
6020 Innsbruck  
Telefon 0512/56 47 78  
info@frauenausallenlaendern.org  
www.frauenausallenlaendern.org  
ZVR Zahl: 930 564 233